



Medienbildungskonzept 2019

Inhalt

1. Leitgedanken	1
1.1. Vorüberlegungen.....	1
1.2. Vorgaben und Ziele.....	1
2. Schulische Voraussetzungen.....	2
2.1. Aktuelle Ausstattung und Wartung.....	2
2.2. Qualifikationen im Kollegium	3
2.3. Voraussetzungen bei den SchülerInnen	4
2. Pädagogisch-didaktisches Nutzungskonzept.....	5
2.1. Einbettung in den Unterricht.....	5
2.2. Mediacurriculum	6
3. Vorhaben und Fortbildungskonzept.....	10

Medienbildungskonzept 2019

Das vorliegende überarbeitete Medienkonzept wurde von der Gesamtkonferenz am 2.4. 2019 mehrheitlich verabschiedet und ist somit Bestandteil unseres Schulprogramms.

1. Leitgedanken

1.1. Vorüberlegungen

Medien sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Insbesondere neue Medien, wie Smartphones, Tablets und Computer, sind unsere ständigen Begleiter geworden. Medien sind maßgebliche Faktoren in der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft, Kultur, Beruf und Privatleben. *Daher zählt Medienkompetenz heutzutage neben Rechnen, Schreiben und Lesen zu den Kulturtechniken.*

Diese wichtige Bildungsaufgabe und damit verbundene Notwendigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Medien waren schon zum Zeitpunkt unseres ersten Medienkonzepts im Jahr 2005 an unsere Schule eine Selbstverständlichkeit. Stets wurde auf eine vielfältige und gepflegte Ausstattung an Medien geachtet. Dazu gehörten „alte“ Medien, wie Film, Video, Overheadprojektor, Radio, Kassettenrekorder, CD-Player, DVD-Player, Bücher, Comics, Videokamera, Digitalkamera etc.. Jahrelang hatten der Förderverein und Lehrkräfte die Ausstattung mit „neuen“ Medien, wie PCs, Software, Speichermedien und sogar den Anschluss ans Internet organisiert. In allen Klassen und in einer Computer-AG lernten LehrerInnen und SchülerInnen den kritischen Umgang und die sinnvolle Nutzung von verschiedenen Medien. Mittlerweile wird die technische Ausstattung vom kreiseigenen IT-Service übernommen und so wurde diese nach und nach erweitert und verbessert. Die Entwicklung schreitet jedoch zügig voran. Der noch im Jahr 2009 formulierte Schwerpunkt auf die Nutzung der PCs muss aufgrund der anderen Nutzungserfahrungen und neueren Medien überdacht werden. Unsere SchülerInnen nutzen zu Hause vorrangig Tablets, Smartphones, spielen online mit ihren Playstations und nur noch zum Teil an eigenen PCs (vgl. 2.3 Voraussetzungen SchülerInnen). Eine Weiterentwicklung unseres Nutzungs- und Ausstattungskonzept erscheint uns daher zu diesem Zeitpunkt sinnvoll.

1.2. Vorgaben und Ziele

Die Kultusministerkonferenz sieht die Entwicklung umfassender Medienkompetenz und -bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erhebt diese auch zur Pflichtaufgabe schulischer Bildung (Kultusministerkonferenz, 2012, S. 3). So wird auch im hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren Medienkompetenz als unabdingbar gesehen und die Förderung von Medienkompetenzen von frühester Kindheit an empfohlen (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, 2014, S. 69). Dabei wird Medienkompetenz folgendermaßen beschrieben: „Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritisch-reflexiven, sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien“

In diesem Sinne setzt sich das Kollegium der Albert-Schweitzer-Schule folgendes Ziel:

Unsere LehrerInnen und SchülerInnen sollen bewusst und kompetent mit alten und neuen Medien umgehen und passende Medien auswählen können. Ihr Nutzungs- und Auswahlverhalten sollen sie kritisch überprüfen.

Eine genaue Übersicht der zu fördernden Kompetenzen und Fertigkeiten befindet sich im Schulcurriculum 2.2..

2. Schulische Voraussetzungen

2.1. Aktuelle Ausstattung und Wartung

An der Albert-Schweitzer-Schule wurde kein Medien- oder Computerraum eingerichtet. Jedoch sind Medien- und Lesecken, Themenbereiche und Computertische schon seit Jahren selbstverständlich in die Klassenraumgestaltung integriert. Schon im 2005 erstellten Medienkonzept wurde bewusst auf möglichst im Unterrichtsalltag selbstverständlich, spontan und ohne Raumreservierung nutzbare Medien gesetzt. Lediglich interaktive Whiteboards und DVD-Geräte sind (noch) nicht in allen Klassen jederzeit verfügbar und bedürfen vorheriger Absprache oder Raumreservierung.

Raum	Hardware/ Geräte
Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • pro Raum 1 SV-Client • 1 S/W Drucker • Kopiergerät
Lehrerzimmer	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Lehrer-PC • S/W Drucker (defekt) • Farbdrucker (defekt) • Scanner
Bücherei	<ul style="list-style-type: none"> • 1 ThinClient + BüchereiSoftware (Libri) • Barcode Scanner
Klassenräume	<ul style="list-style-type: none"> • 5 – 7 ThinClients mit Kopfhörern und Internetzugang (insgesamt 55 Clients) • 2 Räume mit PrometheanBoard und Dokumentenkameras, je 15 ActiveExpressions Schülergeräte • CD-Player mit Audio-Zugang • OpenOffice • Sachbücher, „Lesegeister“,
Container	<ul style="list-style-type: none"> • Promethean ActiveBoard, 6 ThinClients • Dokumentenkamera • 2 CD-Player
Ausleihe/Inventar	<ul style="list-style-type: none"> • 25 Calliope Minis mit Schülerheften und Zubehör • 1 Laptop mit OpenOffice (ohne Internetzugang) • 1 mobiler Bildschirm mit integriertem DVD-Gerät • 1 Beamer • 2 Mikrofone

Fach	häufig genutzte Anwendungen/Software
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Onilo (Boardstories) • Lernwerkstatt 9 und 10 • Budenberg • Schreiblabor • Open Office • Antolin Leseplattform (ab Klasse 2 in allen Klassen) • Anton.App
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • Lernwerkstatt 9 • Budenberg • Anton.App
Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Lernwerkstatt • Mauswiesel Selbstlernplattform • DVD-Sammlung "Erfinder und Entdecker" • DVD zu vielen Unterrichtsthemen, z.B. Verkehrserziehung, Wald • Anton.App
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> • Onilo (Boardstories)

	<ul style="list-style-type: none"> • Hörübungen und Lieder zu allen Englischlehrwerken
übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Mauswiesel Selbstlernplattform • Internetanschluss in allen Räumen • „OpenRobertaLab“ (Online-Programmierlabor) mit Schülerzugängen für 25 Kinder • „Scratch“ (Online-Programmierung) freigeschaltet
Musik	<ul style="list-style-type: none"> • DVDs zu Tänzen • CDs zu allen Lehrwerken • Anton.App
für Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zum pädagogischen Bereich über Movig@home: 4 Lehrerzugänge • Interner Bereich Zaubereinmaleins • Antolin • Anton.App

In vielen Klassen wurden und werden neue Medien fast täglich selbstverständlich als eines unter vielen Medien genutzt. In den letzten beiden Jahren mangelte es jedoch in vielen Räumen an zuverlässigen Systemen. Zu den Schwierigkeiten gehörten:

- geringe Download-Geschwindigkeit und damit keine Möglichkeit zur eigenständigen Bilder- und Videorecherche an den Schüler-Clients
- sehr lange Wartezeiten bei der Bearbeitung von Tickets, teilweise über Monate hinweg
- unzuverlässige Anwendungen, insbesondere die viel genutzte Lernwerkstatt „stürzt häufig ab“
- oftmals kein Anmelden in der Citrix-Umgebung möglich
- Tonprobleme an den Clients und am Board
- lange Wartezeiten bei der Wartung und Problembeseitigung Interaktiver Whiteboard
- Software/Browser veraltet
- Druck nicht möglich

2.2. Qualifikationen im Kollegium

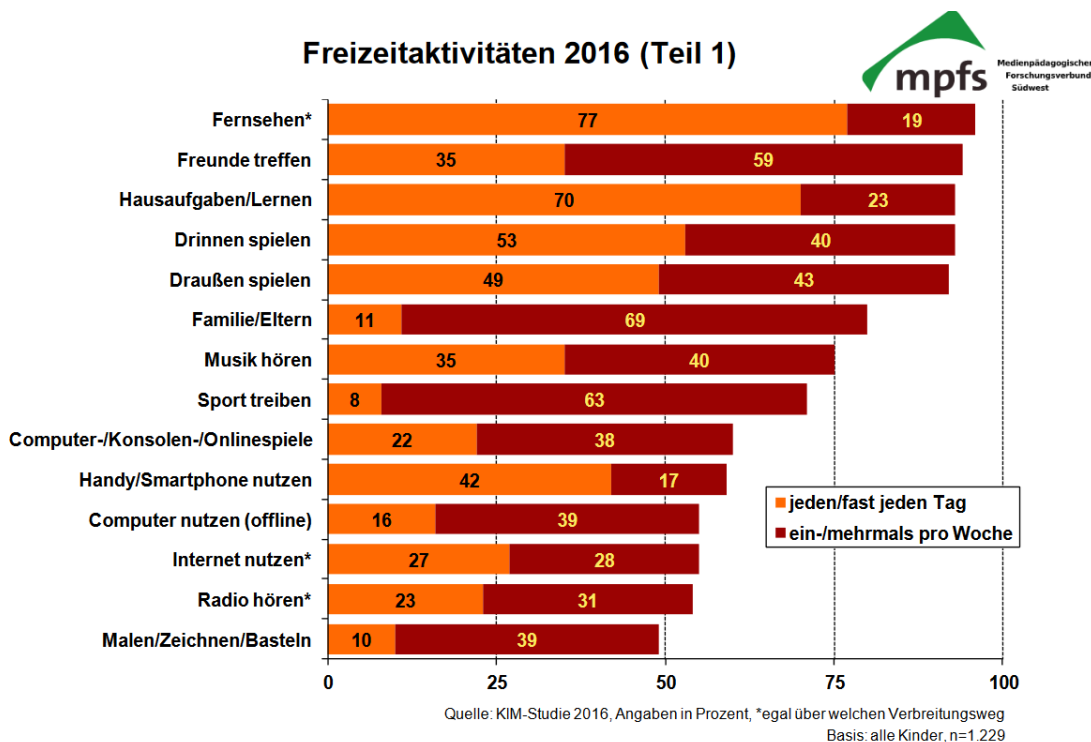
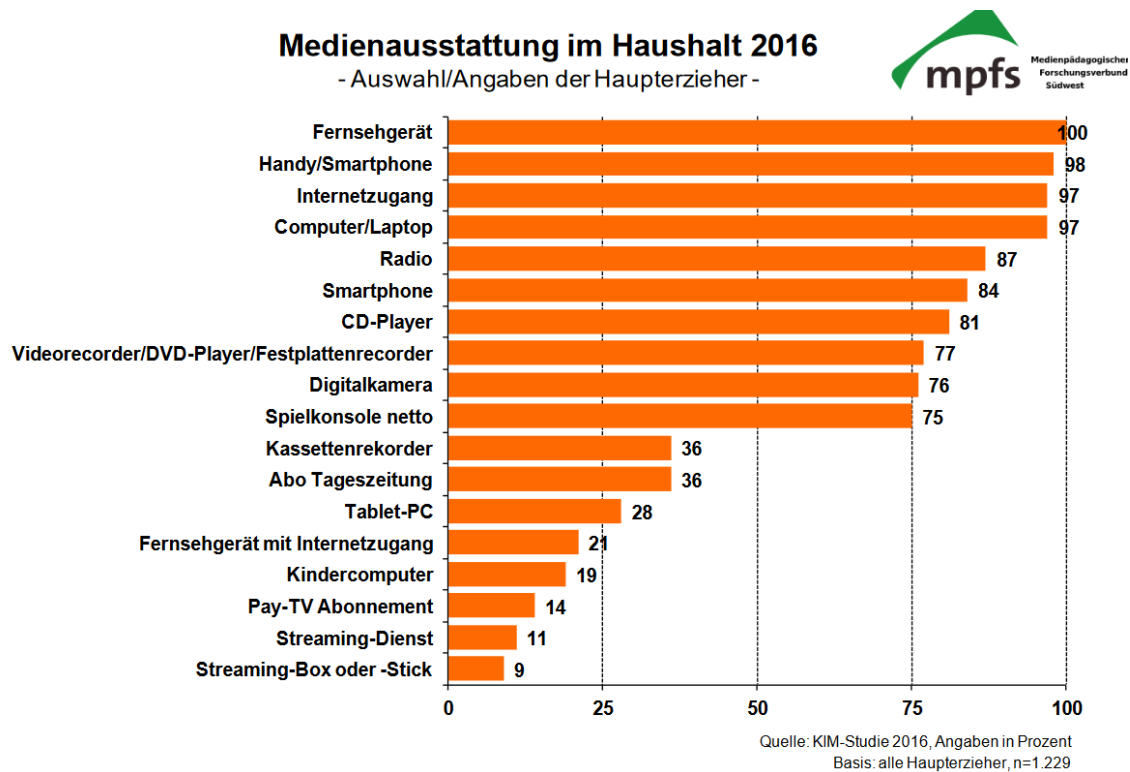
Die Vermittlung von Medienbildung erfordert von unserem Kollegium eigene Medienkompetenz und auch medienpädagogische Kompetenzen, für die sie in ihrer ursprünglichen Lehramtsausbildung nicht vorbereitet wurden. Es sind hohe Anforderungen, neben dem Unterrichtsalltag stets mit allen neuen Medien kompetent und didaktisch reflektiert umgehen zu können und sich gleichzeitig mit den Medienerfahrungen unserer SchülerInnen auseinanderzusetzen.

Unser Kollegium zeigte stets großes Interesse an der Weiterentwicklung neuer Medientechnologie und auch an Medienbildung. In vielen Klassen wurden und werden neue Medien fast täglich selbstverständlich als eines unter vielen Medien genutzt. Eine große Hürde bei der Aufrechterhaltung der Motivation und Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung stellt aber derzeit die unzuverlässige IT-Infrastruktur und der mangelhafte IT-Support dar (siehe 2.1.).

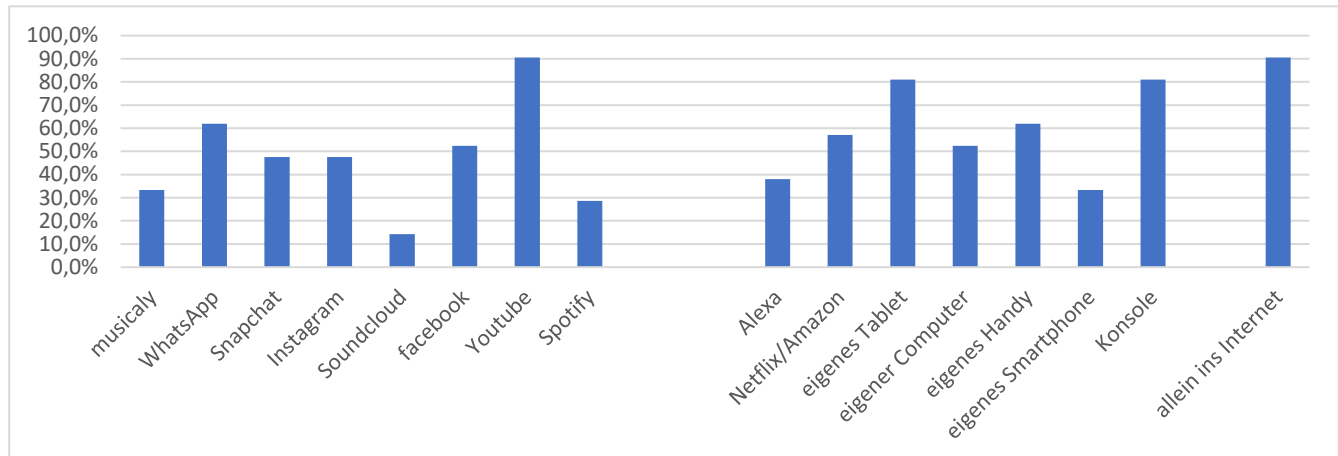
In den letzten 5 Jahren haben vier Lehrkräfte an drei Fortbildungen zu interaktiven Smartboards teilgenommen. Intern wurden alle zwei Jahre Fortbildungen durchgeführt. 2016 erhielten Eltern des Fördervereins eine Schulung zur Büchereissoftware Libri. Die IT-Ausstattung und Informationen zu Sicherheit, Datenschutz und den pädagogischen Bereich gehören in allen Gesamtkonferenzen zur Tagesordnung.

2.3. Voraussetzungen bei den SchülerInnen

Um einen Überblick über die Medienerfahrungen unserer SchülerInnen zu erhalten, werden aktuellen Studien, wie die „Kim-Studie 2016 – Kindheit, Internet, Medien“ (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2016), zu Rate gezogen. In der aktuellen KIM-Studie 2016 ergibt sich folgendes Bild bei der Ausstattung mit Medien im Elternhaus und bei den Freizeitbeschäftigungen der Kinder:



Sicherlich haben sich die Angaben bereits in den vergangenen drei Jahren schon erneut deutlich verändert. Für das Kollegium der Albert-Schweitzer-Schule können diese Übersichten mit den spezifischen Erfahrungen unserer SchülerInnen ergänzt werden: So wurde im Mai 2018 eine anonyme Umfrage zur Mediennutzung der Drittklässler durchgeführt:



Es wird deutlich, dass bereits ein Großteil unserer SchülerInnen früh alleine im Internet surfen dürfen, vielfältige neue Medien besitzen und nutzen. Viele der Anwendungen, die sie täglich nutzen, sind für ihr Alter noch nicht geeignet. WhatsApp-Schüler-Gruppen sind in unseren dritten und vierten Klassen keine Seltenheit. Dazu gehört auch der uneingeschränkte Zugang zu YouTube, welches zu den beliebtesten Informations- und Unterhaltungsquellen der Kinder gehört. In Gesprächen wurde dabei deutlich, dass sie das dort Gesehene nicht kritisch reflektieren. Im Sachunterricht fällt den Fachlehrerinnen auf, dass Kinder bei ihren Vorerfahrungen zu Sachthemen häufiger Bezug nehmen zu den Videos auf YouTube und in den dort gezeigten Extremfällen oft Normalfälle annehmen. Ein kritisches Hinterfragen, Suchen und Bewerten von seriösen Informationsquellen und ein Bewusstsein für mögliche Manipulationen ist selten erkennbar.

Ebenfalls interessant ist der Unterschied beim Besitz eines Tablets oder Computers. Auf Nachfrage gaben die SchülerInnen der dritten Klasse an, dass sie den PC lediglich für das „Zocken“ (u.A. Fortnite, Minecraft) nutzen. Diese Angabe deckt sich mit unseren Erfahrungen beim ersten Umgang mit den PCs im ersten Schuljahr. In den letzten zehn Jahren wurden Kinder zunächst immer kompetenter im Umgang mit dem Computer, beim Bedienen der Maus und Tastatur, aber auch beim Speichern von Dateien und Erstellen von Textdokumenten. Seit einiger Zeit ist dies jedoch rückläufig. Immer weniger SchülerInnen kennen den Umgang mit Tastatur und Maus und müssen ihn wieder, wie im ersten Medienkonzept von 2005 vereinbart, im Unterricht erlernen. Dies erfordert ein Umdenken im Kollegium.

2. Pädagogisch-didaktisches Nutzungskonzept

2.1. Einbettung in den Unterricht

Für die Förderung von Medienkompetenz steht in der Albert-Schweitzer-Schule keine zusätzliche Unterrichtsstunde zur Verfügung. Generell gehört die Förderung zwar zu den Kerncurricula fast aller Fächer und insbesondere auch zur Lernkompetenz im Sachunterricht. Dennoch müssen Lehrkräfte bewusst in allen Fächern für diese Förderung Zeit einplanen. Der hohe Anteil von Kindern mit Sprachproblemen, zunehmend mehr Kindern mit Förderbedarf im Bereich Lernen erfordert zudem auch bei der Medienförderung Differenzierung und zusätzliche Planung. Ein selbstständiges Lernen u.a. mit den Online-Materialien im Internet-ABC war bei Testläufen auch für viele Viertklässler kaum erfolgreich möglich.

Im Medienkonzept von 2009 wurde ein Schulcurriculum in Bezug auf das Medium Computer erstellt. Wie bereits erläutert, wurde dieses Curriculum auf weitere Medien und auf Medienkompetenz übergreifend erweitert.

2.2. Mediencurriculum

Unsere LehrerInnen und SchülerInnen sollen bewusst und kompetent mit alten und neuen Medien umgehen und passende Medien auswählen können. Ihr Nutzungs- und Auswahlverhalten sollen sie kritisch überprüfen. (1.2.)

In Bezug auf unsere Schülerschaft können die Kompetenzziele des Bildungs- und Erziehungsplans herangezogen werden (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, 2014, S. 70 f):

A *Medien als informelle Quelle*

Sich durch Medien, Informations- und Kommunikationsmittel bilden

- Medienerlebnisse emotional und verbal verarbeiten und reflektieren, Medieninhalte mit anderen diskutieren
- Mit Medien bewusst und kontrolliert umgehen, deren Verwendungs- und Funktionsweisen erfahren und Alternativen zur Mediennutzung kennen lernen
- Verständnis der Medien erweitern (z.B. Wissen über Medienformate und -genres)
- Medienbotschaften und -tätigkeiten durchschauen und kritisch reflektieren (z.B. Trennen von Realität, Fiktion und Virtualität, Erkennen von Absichten der Werbung, Reflektieren der Bedeutung von Rollenklischees)

B *Medien als Bildungsinhalt*

Sich über Medien bilden

- Medientechnik verstehen (Wissen, wie bewegte Bilder entstehen, wie Fernsehbilder zustande kommen und verbreitet werden, wie Radio gemacht wird)
- Mediensysteme kennen (öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Rundfunk unterscheiden)
- Medienverbände und Verzahnung von Medien und Merchandising kritisch reflektieren und durchschauen (Konsumzwang erkennen und bewerten, wenn Kinderbücher oder Fernsehserien in Videofilmen und Computerspielen sowie Medienmarken und ihre Figuren als Spielzeug oder T-Shirts vermarktet werden)
- Medienbetriebe kennenlernen (Kino, lokale Radiostation, Fernsehsender)

C *Medien als Werkzeuge*

Sich mit Medien bilden

- Medienbezogene Fähigkeiten erwerben (z.B. Computerfunktionen nutzen können)
- Wissen gezielt medienbasiert erweitern und Medien zum selbstgesteuerten Lernen verwenden (z.B. Lernen mit Computer-Software, Internet als Rechercheinstrument nutzen)
- Medien als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel (z.B. Arbeiten mit Kreativ- und Textprogrammen) sowie als Kommunikations- und Interaktionsmittel nutzen (z.B. Interviews durchführen, sich mit anderen über das Internet austauschen)
- Medien aktiv produzieren (z.B. Bilder-, Fotogeschichten, Hörspiele, einfache Videofilme), bei elektronischen Medienproduktionen Produktionsschritte übernehmen und Produktionsprozesse zunehmend mitgestalten (z.B. Bildbearbeitung am Computer)

Pflichtcurriculum					
Klasse	Ziel	Medium	Unterrichtsinhalte	Dokumentation	Kurs
1	C	Computer OpenOffice Schreiblabor Lernwerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen von Regeln am Computerarbeitsplatz – Einführung in die Arbeit am Computer: <ul style="list-style-type: none"> • Bedienungselemente (An- und Ausschalten der Geräte, Öffnen und Beenden von Programmen) • Umgang mit der Maus (Navigieren auf dem Desktop, Klick und Doppelklick) – Erste Wörter und Sätze im Textverarbeitungsprogramm <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung auf der Tastatur • Kenntnis wichtiger Tasten und deren Funktion: Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leer-, Eingabe-, Rück-, Entfernen- und Escape-Taste – einfache Lernprogramme bedienen <ul style="list-style-type: none"> • eigenes Konto öffnen • Aufgabe im Menü finden 		Klassenunterricht
1/2	A	Zeitschriften, z.B. „Flimmo“	<ul style="list-style-type: none"> – über Medienkonsum sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • Wann/wie oft/was spielt ihr am Tablet/Computer? Wann/was schaut ihr euch an? • Fernseh-/Medientagebuch führen – Fernsehprogramm lesen (Flimmo) 		Erzählkreis, Sozialstunde, SU
2	C	Computer Antolin Anton.App Mauswiesel/FragFinn	<ul style="list-style-type: none"> – Textverarbeitungsprogramm nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Schrift (Zeichen) formatieren (Schriftart, Farbe, Font) • einen kurzen Text oder ein Gedicht abtippen – Weitere Lernprogramme und Online-Anwendungen anwenden – erste angeleitete Recherchen im Internet 	Computer-Pass 1 (Bedienungsgrundlagen)	Pflicht Förderkurse Klassenunterricht: D, M, SU
3	C	Computer	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung: <ul style="list-style-type: none"> • Textdateien speichern und öffnen (*pdf/*jpg optional) • USB-Stick als Speichermedium nutzen 	Computer-Pass 2	Pflicht Deutsch, Sachunterricht

			<ul style="list-style-type: none"> - Textverarbeitungsprogramm nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Tastatur-Fingerübungen (z.B. Windactylo) • Kleine Texte tippen und gestalten • Bilder einfügen • (*Tabellen anlegen optional) 		
3/4			<ul style="list-style-type: none"> - Start in das eigenständige Recherchieren im Internet mit Kinder-Suchmaschinen <p>→ <i>Internet ABC Modul 1 : "So funktioniert das Internet"</i></p> <p>→ <i>Internet ABC Modul 2 : "Mitreden und Mitmachen"</i></p>	Surfschein Teil 1	Pflicht, Sachunterricht
4	C	Computer	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Arbeiten mit dem Textverarbeitungsprogramm - selbstständige Internet-Recherche <p>- Befähigung zur selbstständigen Internet-Recherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Übungen zu Gefahren und Problemen: Viren, Mobbing, Urheberrecht und Datenschutz • Kennenlernen von unterschiedlichen Suchmaschinen: Unterschied freier Suchmaschinen und Kindersuchmaschinen <p>→ <i>Internet ABC Modul 3 : "Achtung, die Gefahren!"</i></p> <p>→ <i>Internet ABC Modul 4 : "Medien im Internet"</i></p>	<p>Word/Powerpoint-Test?</p> <p><u>Surfschein Teil 2</u></p>	x
Optional					
3/4		<p>Calliope Mini und OpenRobertaLab</p> <p>Scratch</p> <p>evtl. LegoWeDo und ähnliches</p>	<ul style="list-style-type: none"> ★ Einführung in Computertechnik ★ erste Erfahrungen mit Programmieren (Coding) 	Präsentation	regelmäßiges Angebot in Projektwochen

3/4	B und C	Tablet/Smartphone (Medienzentrum: Filmkiste) Computer	<ul style="list-style-type: none"> ★ einen Film drehen (GreenScreen-Technik) ★ ein Hörspiel produzieren Radioprojekt ★ Zeitung/Zeitschrift lesen und eine Klassenzeitung erstellen ★ Kindernachrichten lesen (Kruschel) ★ Kindernachrichten hören oder sehen (logo, Podcast WDR) 		Projektwochen SU Deutsch Musik
3/4		Filme (Kino, DVD, Fernsehen), Bücher, Comics, Zeitschriften	<ul style="list-style-type: none"> ★ Film und Buch vergleichen ★ Comics selbst gestalten ★ Werbeplakate selbst gestalten 		SU Deutsch
4	B/C	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> ★ PowerPoint Präsentation erstellen ★ Beiträge für unsere Homepage erstellen: Radioprojekt 		optional

3. Vorhaben und Fortbildungskonzept

3.1. Qualifizierung zur Internet-ABC-Schule

In den nächsten beiden Schuljahren möchte die Albert-Schweitzer-Schule die Qualifizierung zur Internet-ABC-Schule erreichen und entsprechendes Material speziell für unsere SchülerInnen aufbereiten. Dafür werden folgende Schritte geplant:

- Anmeldung am Schuljahresanfang 2019/2020 (z.B. über: <http://medien.bildung.hessen.de/netzwerk/abc>)
- Teilnahme der IT-Beauftragten Angelika Pfeffer und der Lehrerinnen Selina Schwember und Kirsten Wittner an einer regionalen Fortbildung der Hessischen Lehrkräfteakademie.
- Aufbereitung der Unterrichtsmaterialien in Bezug auf unsere SchülerInnen, auch in Hinblick auf Förderbedarf im Bereich Sprache und Lernen
- Erprobung des aufbereiteten Unterrichtsmaterials im Schuljahr 2019/2020 und Nutzung in allen Jahrgängen ab Schuljahr 2020/2021
- Absprache mit dem Schulelternbeirat: Planung eines Elternabends oder Eltern-Kind-Nachmittags mit den Medienpädagogen von Blickwechsel e.V.

3.2. Ausstattung und Wartung

Bis zum Schuljahr 2019/2020 sollten möglichst alle gravierenden Mängel bei der Ausstattung behoben werden. Dazu gehören die bereits als Ticket an den IT-Service gemeldeten Anschlüsse einiger ThinClients im EG, die Dokumentenkamera im EG und ein zuverlässiger und stabiler Zugriff auf den pädagogischen Bereich.

In den kommenden zwei Schuljahren besteht der Wunsch nach folgenden Neuanschaffungen:

- ein weiteres interaktives Whiteboard, sodass in jedem Jahrgang ein Board zur Verfügung steht
- ein Klassensatz Tablets, der ein Arbeiten in der interaktiven Lernumgebung oder gleichzeitige Recherchen für alle Kinder einer Klasse gleichzeitig ermöglicht und außerdem weitere Anschaffungen wie Video- und Digitalkameras überflüssig macht

3.3. Evaluation

Die Vereinbarungen des Medienbildungskonzepts sollen am Ende des nächsten Schuljahres 2019/2020 in Bezug auf ihre Umsetzung, zukünftig nötige Rahmenbedingungen und Fortbildungsbedarf evaluiert werden.

4. Literaturverzeichnis

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2014): *Bildung von Anfang an – Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen*. Wiesbaden.

Kultusministerkonferenz (2012): *Medienbildung in der Schule - Beschluss der Kultusministerkonferenz*.

Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest (2016): *Kim-Studie 2016 – Kindheit, Internet, Medien*. Stuttgart.